

Stellungnahme zum HH-Plan 2026 (TOP 5 der TO der VG-Ratssitzung am 16.12.2025)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren Beigeordnete, liebe RatskollegInnen, liebe Anwesende,

Einleitung

wieder einmal gilt der Dank für das erneut umfassend bereit gestellte Zahlenwerk, Ihnen Frau Merz und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, die zum Gelingen der Aufstellung des Haushaltsplanes beigetragen haben. Vielen Dank für die Erstellung und Zusammenfassung, die auch wegen der kurzfristig erforderlich gewordenen ergänzenden Anforderungen -Stichwort Schulumlage- eine Neuberechnung erforderte.

Die deutlichen Forderungen des Verbands der kommunalen Träger an die Bundesregierung nach dringender finanzieller Unterstützung, um die laufenden Kosten decken und für Investitionen Mittel bereitstellen zu können, die über das Infrastrukturfinanzierungsgesetz, seit Oktober 2025, auch rechtsverbindlich abgesichert sind, zeigen auf, in welcher prekären Lage sich die Finanzen vieler Kommunen befinden.

Erstmals seit sehr langer Zeit macht der Haushalt in der Verbandsgemeinde Herxheim wieder Hoffnung auf eine Trendwende, auch Dank höherer Steuereinnahmen. Die Auswirkungen der Investitionen der vergangenen Jahre in die Sanierung des Rathauses und auch in die Grundschulen Herxheim und Rohrbach mit der letzten erwarteten größeren Investition, geben Anlass zur Vermutung, künftig bessere Planzahlen und auch finanzielle Mittel für andere Investitionen zur Verfügung zu haben.

Die notwendigen Investitionen in Bereichen Schulen, Kitas, Verkehrsinfrastruktur, klimafreundliche Mobilität, Hochwasserschutz und Katastrophenschutz und Klimaschutz, für die der Bund uns das Land RLP in den nächsten 10 Jahren 4,1 Mrd. € bereitstellt, werden auch der Verbandsgemeinde zugute kommen, wenn auch die Höhe noch nicht erkennbar ist.

Vor allem aber der Klimawandel und die Wärmewende werden uns auch die künftigen Jahre fordern und sehr gut überlegte Investitionen zu bedenken geben.

Die Notwendigkeit der Energieeinsparungen in der Verbandsgemeinde wie auch in den Ortsgemeinden erfordern abgestimmte gemeinsame Anstrengungen. Dass dies möglich und sinnvoll ist, hat ja das Kommunale Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI) mit zwischen den Ortsgemeinden und der Verbandsgemeinden abgestimmten Investitionen gezeigt. Über die bereits aufgezeigten CO₂-Einsparungen hinaus gilt es in den nächsten 10 Jahren weitere CO₂-Einsparungen zur klimaneutralen Ausrichtung unserer Verbandsgemeinde zu

finden.

Das größte Vorhaben der nächsten Jahre wird das Gelingen der Wärmewende sein. Das haben interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger in der bis zum Rand gefüllten Festhalle anlässlich einer Präsentation zur kommunalen Wärmeplanung deutlich gemacht, die auch von gegründeten Bürgerenergiegenossenschaft Südpfalz aufmerksam und konstruktiv begleitet wurde.

Alle Bürgerinnen und Bürger in der Verbandsgemeinde erwarten hier Lösungen, wie sie künftig an ein Wärmenetz angeschlossen werden können, und das zu bezahlbaren Preisen. Aufzuzeigende Optionen, wie mit dem Geothermiekraftwerk Insheim und den Gemeindewerken zusammen eine Lösung der Wärmeversorgung in der Verbandsgemeinde, aussehen könnte, werden erwartet.

Hier schnell und lösungsorientiert zu starten und für's Investment Banken und andere Player zu gewinnen wird das Gebot der nächsten 2-3 Jahre sein. Nur so kann aufgezeigt werden, dass wir die Sorgen der BürgerInnen um ein gutes Wärmenetz, wirklich ernst nehmen und sie nicht auf hohen Kosten (Stichwort Leitungsausbau) sitzen lassen.

Vorausschau für den HH 2026

Wie sehr Kostensteigerungen aller Orten die Aufstellung der Haushalte erschweren und Einnahmen in höherem Maße generiert werden müssen, zeigt ein Vergleich der Haushaltsplanzahlen der letzten 5 Jahre. Wurden 2021 noch knapp 9,96 Mio € angesetzt, liegt er nun mit 15,69 Mio € um über 50 % über dem Vergleichswert. Dabei wurden die Ausgaben für die Personalkosten mit 2,2 % noch unter den ver.di-Forderungen angesetzt. Einen entscheidenden Einfluss zur Stabilisierung des Personalgesamtkostenanteils mit 41 % der Haushaltsaufwendungen, der damit deutlich unter dem Anteil vor 5 Jahren mit 48% bleibt, haben die geringer ausfallenden Versorgungsaufwendungen um ca 550.000 € im Vergleich zum Vorjahr.

Auffallend sind auch die hohen Kostenblöcke für die Ausstattung der Wehren.

Auch hier fällt der explorative Steigerungsansatz bei der Beschaffung von Gerätschaften auf, wie bspw. der Beschaffung der Ersatzdrehleiter, die zwingend benötigt wird, aber auch mit ca. 1 Mio € zu Buche schlägt. Sie wie viele andere Fahrzeuge müssen aus technischen oder Altersgründen ausgetauscht werden und werden uns die kommenden Jahre noch planungsseitig beschäftigen.

Viele kleinere und größere Investitionen in die Grundschulen Rohrbach und Herxheim, die den Brandschutz erfüllen, aber auch zur Ganztagsbetreuung (eigene Räume), Bodenverbesserung und der so wichtigen Verbesserung im Sanitären Bereich, die ein Must Go sind, aber auch solche in den Digitalpakt wirken sich aus.

Die mit 7,91 % sehr hohe Schulumlage wirkt da auch stimmungsdämpfend. Erfreulich ist die möglich gewordene Übertragung von Rückerstattungsanteilen

aus der Umlage 25 zur Kostenminimierung in 2026, womit die Umlage um 0,86 % gesenkt werden konnte.

Der Haushalt 2026 ist solide finanziert.

Der Ergebnishaushalt weißt, auch Dank der höheren Steuereinnahmen (+6,89%), ein Plus von 10.630 € aus wodurch erstmals seit über 10 Jahren wieder eine VG-Umlagenabstufung um 1 % auf 29 % möglich wurde.

Die Erhöhung der Pro-Kopf-Verschuldung auf erwartet 250,76 €/Einwohner ist auf die Neukreditaufnahme von 1 Mio € für den Brandschutz im Grundschulbereich Rohrbach zurückzuführen.

Betrachtung von einzelnen HH-Bereichen

Mobilität in Herxheim

Die Einnahmesituation der VG hat sich auch auf Basis der Anlagen zur Messung der Geschwindigkeiten in der VG deutlich verbessert. Ausgehend von den in 2025 erwarteten Einnahmen von ca. 640.000 € sollten weitere Verbesserungen erwirkt werden.

Noch immer fehlen Ladestationen für eMobile und e-Bikes und sind es im innerörtlichen Bereich, vor allem die Hauptstraße betreffend, kaum verkehrsberuhigte Maßnahmen sichtbar. Fahrradnutzer:innen, Fußgänger:innen und allen in der Mobilität eingeschränkte Verkehrsteilnehmer:innen (Rollies, Gehhilfebeneötigten und Kinderwagenschiebende) erleben täglich die engen oder fehlenden Ausweichmöglichkeiten.

Zum Angebot der Verbandsgemeinde sollten auch Lastenräder gehören, um damit bei innerdörflichen Einkaufsfahrten als Alternative zum eigenen Wagen wahrgenommen zu werden.

Radwegenetz

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Verkehrslenkung und Individualverkehrsentlastung betrifft das Radwegenetz in und um die Verbandsgemeinde Herxheim. Um für alle Verkehrsteilnehmer einen unkritischen Verkehrsfluss zu ermöglichen sind Radwege wo möglich zu erweitern, neu anzulegen und auszubauen. Hierzu zählen auch Schulradwege.

Klimaschutz und Wärmenetz

Die Verbandsgemeinde sollte mit der Bürgerenergiegenossenschaft Südpfalz (BEN) zusammenarbeiten um über das bestehende Maß hinaus, vor allem im Solarbereich, dem kostengünstigsten aller Erneuerbarer Energienbereiche, Strom zu generieren. Die weiteren heute beschlossenen Windenergieanlagenstandorte werden nach Inbetriebnahme die VG Herxheim zu einer der stärksten Förderer von Erneuerbaren Energien unter den Verbandsgemeinden in Rheinland Pfalz werden. Darauf können wir als VG stolz sein.

Wärmenetz

Die Bundesregierung fördert neben der Kommunalen Wärmeplanung, im weiteren Machbarkeitsstudien und die Entwicklung von Wärmenetzen.

Um die steigenden Kosten für spätere WärmenetzabnehmerInnen zu minimieren und planbar zu machen, muss sehr zeitnah die Umsetzung der Wärmeplanung in unserer Verbandsgemeinde angegangen werden, d.h. eine Machbarkeitsstudie aufgelegt und Netzplanende und potenzielle Versorger eingebunden werden.

Es braucht Sicherheit für die Haushaltsplanenden, ob nun Wärmepumpen die Lösung sein sollen, eine Versorgung über das Geothermiekraftwerk in Insheim oder vllt. doch eine kalte Nahwärmeversorgung angedacht wird, wie in Offenbach geschehen.

Flüchtlingsschutz

Lassen Sie uns bitte gemeinsam mit Herxheim Bunt dafür sorgen, dass die Menschen, die zu uns kommen und Schutz suchen, das Gefühl bekommen, willkommen zu sein. Dazu gehört natürlich eine adäquate Unterbringung, aber auch die Einbindung in das Dorfleben und die Betreuung der Kinder, die wie Ihre Eltern oft schreckliches erlebt haben.

Syrien und Afghanistan zählen nach wie vor nicht zu den Ländern, die sichere Staaten darstellen. Hier kann dem Außenminister nur Recht gegeben werden.

Danke Ihnen allen in der Verwaltung der VG Herxheim für alle Hilfen, die unseren Mitbürgerinnen mit ausländischen Wurzeln, aber auch den vielen Obdach Suchenden Ihrerseits gegeben werden. Vieles ist nicht selbstverständlich.

Abs. HH-Zustimmung

Als Fraktion Bündnis 90/Die Grünen werden wir dem vorgelegten Haushalt zustimmen.

Vielen Dank nochmals Frau Merz und allen mit der Erstellung des Haushaltsentwurfs für 2026 Befassten und allen weiteren in der Verbandsgemeinde Herxheim aktiven Mitarbeiter:innen für ihre gelebte Unterstützung.

f. d. Fraktion B'90/Grüne im VGR Herxheim

Peter Kallusek